

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 23 (1947-1948)
Heft: 2

Rubrik: Die Seiten des Unteroffiziers

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DIE SEITEN DES UNTEROFFIZIERS

MITTEILUNGEN DES ZENTRALVORSTANDES DES SCHWEIZ. UNTEROFFIZIERSVERBANDES

Nr. 2

30. September 1947

Kantonale Unteroffizierstage Zürich—Schaffhausen in Meilen

13./14. September 1947.

Der UOV Dübendorf erringt fünf Mannschaftssiege und gewinnt die Standarte endgültig. — Zwei Schaffhauser Gruppen an der Spitze des Patrouillenlaufes. — Die Einzelsieger: Gefr. Tscharner (Handgranaten), Lt. Werner (Kampfbahn), Kpl. W. Jakob (Gewehrschießen), Oblt. Boller (Pistolenkonkurrenz).

(hrm.) Normalerweise erhält ein glückliches Geburtstagskind an den Erinnerungstagen seines Werdens Geschenke. Das soll, wie uns ein Teilnehmer des offiziellen Bankettes schilderte, auch in Meilen der Fall gewesen sein, als der Unteroffiziersgesellschaft Zürichsee rechtes Ufer durch den Kantonalverband und den Götti vom andern Ufer die besten Gratulationen zum 50. Bestandesjahr dargeboten wurden. Die Meilener ließen es aber nicht bei der Annahme dieser Präsente bewenden, sondern die Offiziere, Unteroffiziere, Gefreiten und Soldaten, samt einer großen Zahl von Helfern aus allen Ortsvereinen und aus den benachbarten Seedörfern, schufen als Gegengabe Rahmen und Bahnen für die KUT. Die Zahl der Rosettenträger aus Funktion oder Verdienst war groß, so daß man uns die Nennung von Namen schenke. Wir hatten den Eindruck eines guten Gelingens; die Akzente erfüllten dort, wo sie Verband und Komitee hinsetzten, ihren Zweck vollauf. Sei es bei der Kranzniederlegung im allerengsten Familienkreis am Grabe des Generals Ulrich Wille, sei es beim abendlichen Zusammensein vom Samstag im Kreise der eigenen und anderer Lieben, sei es beim offiziellen Mittagmahl mit den Ehrengästen und sei es vor allem beim Aufmarsch zum Schlußakt vor dem Schulhaus nach kurzem Umgang im Dorf. Zwei Umstände sorgten dort dafür, daß die zahlreichen Reden in strammster Disziplin angehört wurden: Einmal war es gut, bei der Tropenhitze sich mäschenruhig zu verhalten und zum andern beflissen sich — ebenfalls aus Temperaturgründen — die Redner aller Grade und Chargen und Sparten vorbildlicher Kürze!

Nehmen wir als Wertmesser für die umfangreiche außerdienstliche Arbeit der Unteroffiziere — mit diesem Ausdruck möchten wir hier stets die Gesamtheit ohne Rücksicht auf Grad von oben bis unten verstanden haben — die innere Ueberzeugung, so geht die Skala fast so gewaltig hoch, wie die Oechslegrade des herrlichen Traubensaftes, der just dieser Tage aus den Meilener Traubenbeeren zu quellen begann. Fernstehende dagegen werden solchem Tun kühler gegenüberstehen, und die Unteroffiziersorganisationen haben je und je Zeiten gekannt,

wo man sie verkannte, oder lediglich als Zentren militärischer Eiferer bezeichnete. Wir glauben gegenüber der Nachkriegszeit von 1914—18 heute eine weniger auseinanderklaffende, positivere, gesündere und vor allem zutreffendere Qualifikation in der Öffentlichkeit feststellen zu können, wo nicht mehr nur die eigene Ueberzeugung Träger und Helfer sein muß, sondern die Aufgabe erkannt und anerkannt wird. Nicht zuletzt dürfte da die Ausdehnung der sportlichen Tätigkeit das Ihrige beigetragen haben, und wir sind nicht die einzigen, deren sich eine Achtung vor dem Tun dieser jungen und vor allem auch der angegrauten bis ganz ergrauten Milizen bemächtigte, besonders jener, die über die Kampfbahn, die Handgranatenbahn und den Patrouillenkurs gingen, während wir das Schießen schon wieder eher als Selbstverständlichkeit betrachteten. Wir stellen deswegen nicht Punkte, Sekunden, Meter vor den Geist; dieser bleibt das führende Wahrzeichen, aber so, wie die Bataillonsfahne in der Schar der Kämpfer. Das eine ohne das andere ist kein Ganzes, sondern nur beide miteinander.

In den **Sektionskonkurrenzen** ist es dem von Fourier Jucker mit viel Schwung geführten UOV Dübendorf und Umgebung gelungen, nicht weniger als fünf Siege an die Vereinsfahne zu heften. Mit 42 Teilnehmern — die sich aber nicht nur aus Flugplatzpersonal rekrutieren, wie einige neidische Zungen behaupteten — schwangen die die Dübendorfer im Handgranatenwerfen, in der Kampfbahn sehr deutlich, im Pistolenschießen ebenso obenauf, ließen nur noch im Gewehrschießen den durchführenden Verein voran und holten sich durch diese Allroundleistung im Standartenwettkampf das Feldzeichen bereits zum drittenmal und dadurch endgültig. Der in diesen Einzeldisziplinen errungene Vorsprung erlaubte auch noch im Mehrkampf, der den Patrouillenlauf einbezog, einen knappen Sieg vor dem rechten Zürichsee-Ufer. Es ist verständlich, daß die Seeleute in ihren eigenen Jagdgründen stark waren. Der UOV Glarus als Gastsektion bot in einigen Sparten außer Konkurrenz ebenfalls vorzügliche Leistungen, besonders auch im Schießen.

Ueber die einzelnen Konkurrenzen

möchten wir festhalten: Im **Patrouillenlauf** gab es rund ein Dutzend Mannschaften, welche in der Punktbewertung der taktischen Einzelaufgaben nicht stark auseinanderlagen. Wir glauben aus dem Gedächtnis neben den Schaffhausern zwei rechtsufrige, zwei Winterthurer und eine Stadtzürcher Patrouille in Erinnerung zu haben, die im Kartenlesen, Krokieren, Distanzenschätzen, Kompaßlaufen, Schießen auf Ziegel usw. gleichwertig waren, aber später durch eminente Zeitdifferenzen auseinandergerissen wurden. Die Patr. Guß (Kpl. Geier) allerdings hatte über 42 P. totalisiert und da sie 2:39:40 lief, mußte sie sich auch nur einen kleinen Abzug gegenüber der Idealzeit von 2:30:00 gefallen lassen. Auf den beiden Kampfbahnen in der «Ormis» erlebten wir keine kleine Ueberraschung. Die am Samstag ihren Wettkampf absolvierenden Teilnehmer des Patrouillenlaufes wiesen oft große Schwächen im Handgranatenwerfen auf, und wir sahen wirklich Dutzende von Konkurrenten, welche den Hasenhaken (1. und 2. Trichter) punktlos hinter sich brachten und dann erst noch am Keller- und Hochfenster sündigten. Nimmt man aber die Rangliste zur Hand, so sieht man mit Erstaunen, daß 29 Mann auf ein Gesamtergebnis zwischen 18,1 und 26,4 P. kamen. Man vergleiche diese Ergebnisse mit der eine Woche zuvor erstellten Klassierung der Handgranatenbahn für die Zürcher Wehrsporttage! Die Spezialisten haben also am Sonntagmorgen in Meilen abgegrast. Auf der Kampfbahn verteilten sich die Bestresultate eher nach der... Tages-temperatur. Wir haben nun seit 1939 unzählige Kampfbahnläufe verfolgt und können bei der Betrachtung der Laufzeiten von Meilen vor allem keinen anderen Eindruck haben, als daß die «Ormis»-Bahn den Wettkämpfern manchen Punkt schenkte durch ihr Gefälle und durch die schärfste Tempo erlaubenden, fairen Hindernisse, auch wenn diese den Vorschriften entsprachen. Denn ein Kampfbahnresultat von über 80 P., geschweige denn von 90 und mehr, ist wirklich erstklassig, besonders weil es sich ja an den KUT nicht nur um frischgewachsene Laufhasen handelte. Der Zeiten unter 50 Sek. waren sehr viele, ja man kam wiederholt unter 45 Sek. Im Handgranatensektor verdient

noch ein Weitwurf von 57 m (Gefr. Tscharner) hervorgehoben zu werden.

Im Schießen siegte auf 300 m Matcheur Werner Jakober, obwohl es ihm im Schnellfeuer fünf Vierer schlug, und bei den Pistolenschützen war es eine helle Freude, im provisorischen, aber sehr geschickt eingerichteten Stand ebenfalls auf der «Bühnen» den B-Toggel mit Unteroffiziers-Einteilung (Fünfer) zu beklöpfen. Mit den Obersten Burkhard und Stamm (Dübendorf) erspähten wir dort auch die ranghöchsten Teilnehmer von Meilen. Abschließend seien noch die Teilnehmerziffern erwähnt: Patrouillenlauf 45 Gruppen, Handgranatenbahn 364 Mann, Kampfbahn 201 Läufer, Gewehrschießen 622 Schützen, Pistolenkonkurrenz 443 Mann.

Sektionswettkampf — Handgranatenwerfen.

A. Verbandssektionen. 1. Dübendorf 17,57 P.; 2. Glatt- und Wehntal 16,75; 3. Andelfingen 15,18; 4. UOV Zürich 15,16; 5. Zürcher Oberland 15,15; 6. Zürichsee r. Ufer 14,90; 7. Schaffhausen 12,59.

B. Gastsektion. 1. Glarus 15,95 P.

Sektionswettkampf — Kampfbahn.

A. Verbandssektionen. 1. Dübendorf 104,02 P.; 2. Zürichsee r. Ufer 89,08; 3. Glatt- und Wehntal 85,96; 4. Andelfingen 79,81; 5. Schaffhausen 74,93; 6. Winterthur 74,41; 7. Töftal 74,31.

B. Gastsektion. 1. Glarus 80,24.

Sektionswettkampf — Gewehrschießen.

A. Verbandssektionen. 1. Zürichsee r. Ufer 46,79 P.; 2. Dübendorf 45,45; 3. Zürcher Oberland 42,53; 4. UOV Zürich 40,98; 5. Glatt- und Wehntal 40,55; 6. Andelfingen 40,00; 7. Töftal 39,39; 8. Schaffhausen 37,31.

B. Gastsektion. 1. Glarus 45,86.

Sektionswettkampf — Pistolenschießen.

A. Verbandssektionen. 1. Dübendorf

52,68 P.; 2. Zürichsee r. Ufer 47,82; 3. UOV Zürich 47,48; 4. Zürcher Oberland 45,14; 5. Zürichsee l. Ufer 42,77; 6. Limmattal 42,69; 7. Winterthur 41,91; 8. Glatt- und Wehntal 41,76; 9. Schaffhausen 41,37.

B. Gastsektion. 1. Glarus 49,08.

Sektions-Mehrwettkampf.

A. Verbandssektionen. 1. Dübendorf 11 P.; 2. Zürichsee r. Ufer 13; 3. Andelfingen 28; Glatt- und Wehntal, Schaffhausen, UOV Zürich, je 30; 5. Zürcher Oberland 31; 6. Zürichsee l. Ufer 36; 7. Töftal 38; 8. Winterthur 41; 9. Limmattal 51; 10. UOV Zürich 58.

Sektions-Standartenwettkampf.

A. Verbandssektionen. 1. Dübendorf 237,28 P.; 2. Zürichsee r. Ufer 213,50; 3. Glatt- und Wehntal 201,77; 4. Zürcher Oberland 191,51; 5. UOV Zürich 191,01; 6. Andelfingen 189,51; 7. Schaffhausen 178,79.

Gruppenwettkampf — Patrouillenlauf.

1. Patr. Guß, Schaffhausen, 87,2 P.; 2. Patr. Bock, Schaffhausen, 81,6; 3. Patr. Verena, Zch. r. Ufer, 79,7; 4. Patr. Friedberg, Zch. r. Ufer, 78,8; 5. Patr. Uetli, UOV Zürich, 72,7; 6. Patr. Bär, Schaffhausen, 72,3; 7. Patr. Landenberg, Töftal, 71,7; 8. Patr. Irchel, Andelfingen, 70,9; 9. Patr. Hochwacht, Zch. r. Ufer, 68,0; 10. Patr. Carmela, Zch. l. Ufer, 67,8; 11. Patr. Thurtal, Andelfingen, 66,2.

Einzelwettkampf — Handgranatenwerfen.

1. Gfr. Tscharner Anton, UOV Dübendorf, 26,4 P.; 2. Fw. Weißkopf Hans, UOV Zürich, 25,2; 3. Wm. Kempf Rudolf, UOV Zürich, 24,7; 4. Wm. Freuler Jacques, UOV Glarus, 23,2; 5. Kpl. Suter Walter, UOV Zürich, 23,2; 6. Wm. Honegger Albert, UOV Zürcher Oberland 22,6; 7. Adj.Zgf. Hugentobler Robert, UOV Zürichsee r. Ufer, 22,5; 8. Kpl. Lurati Emil, Glatt- und Wehntal, 22,2; 9. Kpl. Menzi Moritz, UOV Glarus, 21,6; 10. Kpl. Zuan August, UOV Zürich, 20,3; 11. Kpl. Keller Urs, UOV Schaffhausen 20,0.

3. Schnappschießen des UOV St. Gallen.

Das von der Schießsektion des **Unteroffiziersvereins der Stadt St. Gallen** am 13./14. September durchgeführte **3. Schnappschießen** auf Olympiascheiben wies wiederum eine imposante Beteiligung auf. Einmal mehr hatten die Schützen ihre große Freude an der prächtigen Schießanlage an der Sitter. Bester Dank gebührt den Stadtbehörden für deren Ueberlassung in diesem mustergültigen Zustande, bester Dank aber auch dem großen Mitarbeiterstab bis zum letzten Kleber für die große Hingabe und Pflichterfüllung.

Zur Einleitung des Absendens, das noch am Sonntagabend im «Uhlen» stattfinden konnte, gab die Schießleitung einen interessanten Ueberblick über die eben beendete Veranstaltung. Es haben daran teilgenommen 700 Gewehr- und 270 Pistolenschützen. Wenn im Gewehrschießen dieses Jahr 23,5% Kranzabzeichen verabfolgt wurden, gegenüber 20,1% im letzten Jahr, so beweist dies, daß sich die Schützen für dieses Treffen tüchtig vorbereitet und geübt haben. Wenn anderseits beachtet wird, daß die Bedingungen für das Kranzabzeichen ohnehin recht hoch angesetzt sind, so darf den Schützen für die gezeigten Leistungen das beste Zeugnis erteilt werden. — Im Pistolenschießen ist sich die prozentuale Kranzabgabe mit 18,1% gegenüber 18% im Vorjahre nahezu gleich geblieben.

Es ist schon öfters bemerkt worden, daß dieses Schnappschießen ein Schießen «für die Jungen» sei, an welchem die alten, bewährten Kämpen nicht mehr mitkommen. Daß dem aber nicht so ist, beweist gerade der Umstand, daß unter den Kranzgewinnern sich recht viele Veteranen befinden, und auch das absolute Spitzenresultat ist von einem Veteranen erzielt worden.

Nebst den Wanderpreisen, die an die erstklassierte Sektion in jeder Kategorie abgegeben werden, gelangten dieses Jahr an die je zweitklassierten Vereine schöne, geschnitzte Holzsteller, Toggenburger Heimarbeit, als Erinnerung zur Abgabe.

Gruppen-Rangliste.

Kat. A. Gewehr. 1. Grenzwachtkorps III, 118 Tr., 99.500 P.; 2. Militärschützen St. Gallen, Gruppe Ochsenweid, 117, 97.850; 3. Feldschützengesellschaft Buchs-Werdenberg 117, 97.330; 4. Feldschützengesellschaft St. Gallen, Gruppe Weiherweid, 117, 97.085; 5. Schützengesellschaft Goldach, Gruppe Räuber, 116, 94.750; 6. Schützenverein Winkeln, Gr. Bild, 114, 92.750; 7. Schützenges. Rorschacherberg 113, 93.750; 8. Schützengesellschaft St. Georgen, Gr. Kapf, 113, 91.500; 9. Feldschützengesellschaft Gofjau, Gruppe Feld, 112, 93.160.

Kat. B. Gewehr. 1. Militärschützenverein Gofjau, Gr. Zentrumsplager, 79, 98.250; 2. Festungswachtkp. 8 78, 96.500; 3. Militärschützenverein Gofjau, Gr. «Ziemlich sicher», 76, 94.870; 4. Schützengesellschaft Wittenbach, Gr. 1, 76, 93.625; 5. Schützengesellschaft Andwil, Gr. Hirsch, 74, 89.370;

Einzelwettkampf — Kampfbahn.

1. Lt. Werner Robert, Schaffhausen, 99,4 Punkte; 2. Fw. Müller Alex, Dübendorf, 99,2; 3. Gfr. Tscharner Anton, Dübendorf, 98,6; 4. Kpl. Kreis August, Dübendorf, 98,2; 5. Kpl. Lehmann Joh., Dübendorf, 97,0; 6. Fw. Arni Hans, Zürichsee r. Ufer, 96,0; 7. Wm. Widmer Albert, Glatt- und Wehntal, 95,7; 8. Kpl. Suter Walter, UOV Zürich, 94,2; 9. Kpl. Steiger Theodor, Zürichsee r. U., 92,8; 10. Lt. Diener Henri, Dübendorf, 92,6; 11. Oblt. Schnorf Heinrich, Zürichsee r. Ufer, 92,5; 12. Kpl. Zengaffinen Alfred, Dübendorf, 92,4; 13. Fw. Kühne Gallus, Dübendorf, 91,5; 14. Adj.-Uof. Bühner Oskar, Schaffhausen, 91,4; 15. Kpl. Borel Hermann, Schaffhausen, 90,8; 16. Gfr. Uhler Jakob, Dübendorf, 90,3 P.

Einzelwettkampf — Gewehrschießen.

1. Jakober Werner, UOV Glarus, 55 P.; 2. Lt. Etter Fritz, UOV Glarus, 54; 3. Gfr. Rabsamen Albert, UOV Dübendorf, Four. Lüscher Hans, UOV Zürich, 53; 4. Kpl. Löhner Fritz, UOV Zch. r. Ufer, Wm. Schmid Fritz, UOV Zch. r. Ufer, Oblt. Spältli Gabriel, UOV Glarus, Fw. Geiler Bruno, UOV Dübendorf, 52; 5. Geiser Fritz, UOV Dübendorf, Wm. Stefani Sera, UOV Dübendorf, Hptm. Bertschinger Edwin, UOV Zch. r. Ufer, Wm. Cattaneo Karl, UOV Zch. r. Ufer, Oblt. Boller Max, UOV Töftal, Kpl. Maag Jakob, UOV Bez. Affoltern, 51.

Einzelwettkampf — Pistolenschießen.

1. Oblt. Boller Max, Töftal, 57 P.; 2. Adj. Baumgartner Fritz, Glarus, 57; 3. Adj. Möckli Ernst, Glatt- und Wehntal, Major Eggenberger Sigm., Dübendorf, 55; 4. Wm. Menzi Hans, Glarus, Fw. Ehrat Adolf, Schaffhausen, Wicher Werner, Glarus, 54; 5. Fw. Ruegg Heinrich, Glarus, Oblt. Gerhard Ernst, Dübendorf, Wm. Rast Alois, UOV Zürich, Wm. Stucki Albert, UOV Zürich, Oblt. Zwald Otto, Zch. l. U., Wm. Brunner Albert, UOV Zürich, Wm. Rebsamen Oskar, Zürcher Oberland, Fw. Eppenberger Hans, UOV Zürich, Wm. Diggelmann Jakob, Schaffhausen, 53.

6. Schützengesellschaft Alpstein, Gr. Streber, 71, 85.500; 7. Schützengesellschaft Wittenbach, Gr. 2, 71, 82.250; 8. Infanterieverein St. Gallen, Gr. 2, 70, 83.750; 9. Schützenges. Schützenstraße, Herisau, 70, 83.250.

Kat. C. Gewehr. Unteroffiziersvereine.

1. Weinfeld, Gruppe 1, 78, 98.370; 2. St. Gallen, Gr. 2, 77, 95.125; 3. Herisau, Gr. Schlotterbeck, 77, 94.500; 4. Bischofszell, Gr. 1, 76, 91.350; 5. Kreuzlingen u. Umgebung, Gr. 1, 76, 93.620; 6. Toggenburg, Gr. Zufall, 76, 91.625; 7. Mittell-rehental, Gr. 1, 76, 91.350; 8. Flawil 75, 94.125; 9. St.-Galler Oberland 75, 92.000; 10. Amriswil 74, 91.125; 11. Weinfeld, Gr. 2, 72, 88.120; 12. Herisau, Gr. Säugling, 70, 83.375; 13. St. Gallen, Gr. 1, 70, 81.000; 14. Kreuzlingen und Umgebung, Gr. 2, 69, 82.870; 15. Rorschach und Umgebung, Gr. Ruedi, 67, 81.120; 16. Bischofszell, Gr. Sitter, 66, 80.625.

Kat. D. Pistole. 1. Grenzwachtkp. III 78, 97.250; 2. Schützenges. St. Georgen, Gr. Steinbruch, 74, 92.620; 3. Militärschützenverein St. Gallen, Gr. Uhler, 73, 89.250; 4. Militärschützenverein Waldkirch, Gruppe Laimat, 69, 83.870; 5. Standschützen St. Gallen-Ost, Gr. 1, 69, 81.250; 6. Feldschützengesellschaft St. Gallen, Gr. Weiherweid, 68, 82.500; 7. Pistolenschützen Buchs, Gr. 1, 65, 78.125; 8. Schützenverein Winkeln, Gr. Breitfeld, 63, 73.125.

Kat. E. Pistole. Unteroffiziersvereine. 1. Bischofszell u. Umgeb., Gr. Bischofsberg, 55, 91.500; 2. St.-Galler Oberland 55, 88.330; 3. Kreuzlingen 54, 86.160; 4. Herisau 51, 82.330; 5. Flawil 50, 78.167; 6. St. Gallen 49, 81.330; 7. Weinfeld 49, 80.000; 8. Rorschach, Gr. Heiri, 49, 76.830.